

Einladungen • Rückblicke • Stellungnahmen • Termine • Tipps und Tricks



> *info*

Das Info-Magazin des Deutschen Familienverband - Ortsverband Nürnberg-Süd

Januar, Februar, März
2014



Inhaltsverzeichnis 01/2014

> *Einladungen*

Jahreshauptversammlung	16
Winterwanderung	18
Infoveranstaltung „Änderung im Zahlungsverkehr“	18
Abendführung „Geisterwege“	19
Faschingsball	20
Landesverbandstag in Ortenburg	21

> *Berichte*

5-Tagesfahrt Kärnten	6 - 9
Weinfest	10
Ritteressen	12/13
Adventfeier	14

> *Aktuelles*

vom Bundesverband	22/23
Mobilitätstraining für Senioren	24

> *Sonstiges*

Geburtstagsgrüße	3
Veranstaltungskalender	4
Begrüßung neuer Mitgliedsfamilien	5
Termine Seniorenkreis und Jugend	15
Vorschau 5-Tagesfahrt nach Ostfriesland	25
Jahresbeitragsquittung	26
Besinnliches zum Schluss	27

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

<i>Scheiderer Paulus</i>	02.01.	<i>Waldmann Konrad</i>	27.02.
<i>Bauer Erika</i>	04.01.	<i>Franke Franz</i>	28.02.
<i>Scheiderer Eva Marie</i>	09.01.	<i>Oswald Otto</i>	01.03.
<i>Schütz Ingrid</i>	12.01.	<i>Röschlein Hannelore</i>	01.03.
<i>Reinl Sofie</i>	15.01.	<i>Lachowicz Michael</i>	02.03.
<i>Halbig Horst</i>	16.01.	<i>Senger Elfriede</i>	04.03.
<i>Böhm Yvonne</i>	19.01.	<i>Hell Ute</i>	07.03.
<i>Bär Wolfgang</i>	22.01.	<i>Thum Reinhard</i>	05.03.
<i>Wüsthoff Claudia</i>	25.01.	<i>Hell Lothar</i>	08.03.
<i>Weigel Norbert</i>	28.01.	<i>Mandau Edmund</i>	09.03.
<i>Bär Jutta</i>	02.02.	<i>Manhart Bernhard</i>	10.03.
<i>Crummenauer Linda</i>	08.02.	<i>Kipper Hans</i>	11.03.
<i>Junk Helmuth</i>	10.02.	<i>Nölp Helmut</i>	13.03.
<i>Schimeck Ferdinand</i>	12.02.	<i>Schütz Bernhard</i>	17.03.
<i>Borndörfer Hermann</i>	13.02.	<i>Eisel Alfred</i>	18.03.
<i>Kittelt Friederike</i>	14.02.	<i>Bäumler Betty</i>	21.03.
<i>Hopp Dirk</i>	17.02.	<i>Trost Willi jun.</i>	25.03.
<i>Blum Gabriele</i>	18.02.	<i>Graf Herta</i>	26.03.
<i>Borndörfer Gudrun</i>	22.02.	<i>Brunner Ursula</i>	29.03.
<i>Bauer Christian</i>	24.02.	<i>Teufel Günther</i>	30.03.

**Übersendet Ihnen
Ihre Vorstandschaft**

Unsere Veranstaltungen auf einen Blick

31.01.2014
Jahreshauptversammlung
Pfarrsaal St. Rupert
Beginn: 19:30 Uhr

09.02.2014
Winterwanderung
Einladung im Heft

14.02.2014
Stadtführung
Einladung im Heft

01.03.2014
Faschingsball
Einladung im Heft

21. März 2014
OV-Versammlung
Pfarrsaal St. Rupert
Beginn: 19:30 Uhr

28. - 30.03.2014
Landesverbandstag in Ortenburg
Einladung im Heft

26.04.2014
Familienausflug
mit der Bahn nach Ingolstadt

29.05.2014
Frühjahrswanderung

20.06.2014
Jubilarfeier
Pfarrsaal St. Rupert
Beginn 19:30 Uhr

28.06.2014
Landesgartenschau
in Deggendorf

12.07.2014
Stadtteilfest
Gartenstadt

19.07.2014
Familienwandertag

19.09.2014
OV-Versammlung
Pfarrsaal St. Rupert
Beginn 20 Uhr

2. - 6.10.2014
5-Tagesfahrt
nach Ostfriesland

18.10.2014
Weinfest

02.11.2014
Herbstwanderung

08.11.2014
Wildbret Essen

28.11.2014
Adventsfeier im Pfarrsaal St. Rupert
Beginn 19 Uhr

Die Vorstandschaft des
Deutschen Familienverbandes
Ortsverband Nürnberg-Süd begrüßt herzlich
folgende neue Mitgliedsfamilien, die im
laufenden Jahr 2013 beigetreten sind.

Frau Gerda Boick
Frau Anja Bayer
Herr Uwe Cerny
Familie Marcus Dörflein
Familie Thomas Ninchritz
Frau Sigrid Nölp

Wir hoffen auch Sie fühlen sich in unserem
Kreise wohl und haben regen Anteil
an unserem Verbandsleben.

Das wünscht sich
Ihre OV-Vorsitzende



Herbstfahrt nach Velden am Wörther See

Für unsere diesjährige 5-Tages-Reise hatten Frau Glatzel und ihr Mann das „Flair-Hotel“ am Wörther See in Kärnten ausgewählt. Und ich kann Ihnen sagen: „Das war eine sehr gute Wahl“. Aber vor der Ankunft in diesem gemütlichen und sehr familiär geführten Haus stand natürlich erst einmal die Anreise dorthin. Wie gewohnt versammelten sich die Mitreisenden an der Endhaltestelle der Linie 5 am Südfriedhof. Herzlich begrüßten wir einander und freuten uns auf das Wiedersehen mit Hans, unserem Fahrer, und seiner Gattin Ulrike. Beide sind längst zu Freunden geworden, die man zwar nur einmal im Jahr sieht, aber auf gar keinen Fall missen möchte. Nachdem die Koffer, Kuchen und sonstiges gut verstaut waren, konnte es in Richtung Autobahn los gehen. Das Reiseprogramm versprach viele Höhepunkte. Der einzige Wackelkandidat für die nächsten Tage war das Wetter. Natürlich hofften wir, mit dem Spruch „Wenn Engel reisen...“ im Kopf, dass wir Glück haben und das Beste daraus machen werden.

Zügig fraß der Bus seine Kilometer. Schnell war deshalb der erste Haltepunkt erreicht. Doch auf diesem Parkplatz fanden sich auch sehr viele andere Reisende ein, sodass er fast als überfüllt beschrieben werden muss. Trotzdem ließen wir uns den Kuchen und den frischgebrühten Kaffee munden. Mit routinierten Handgriffen hatte Hans nach der Rast alles wieder im Bauch seines Busses verstaut und weiter ging die Fahrt nach Salzburg. Hier hatten wir zur Mittagszeit 2 Stunden zur Verfügung. Verschiedene Sehenswürdigkeiten, wie die Getreidegasse in der Altstadt, der Dom, die Festung oder auch der Mirabellengarten lockten. Weiter ging es dann wieder auf die Autobahn, dann durch das Ennstal, den Katschbergtunnel und Villach nach Velden. Im Hotel wurden wir herzlich begrüßt. Schnell waren die Zimmer zugeteilt und jeder zog sich bis zum Abendessen dorthin zurück. Gegen 19 Uhr servierten die freundlichen Damen vom Service uns ein 3-Gänge-Menü. Ein üppiges Salat- und Vorspeisenbuffet lockte ebenfalls. Es ging der erste Reisetag zu Ende und die meisten suchten die geräumigen, gemütlichen Zimmer auf, um das müde Haupt darnieder zu legen. Die ganz unermüdeten vergnügten sich noch im hauseigenen Pool oder in der Sauna.

Nach einem ausgezeichneten Frühstück starteten wir am nächsten Morgen in den zweiten Reisetag. Mit unserer Hotelchefin trafen wir uns in Velden und sie führte uns ganz gemütlich durch den Ort. Vorbei an historischen Gebäuden, dem bekannten „Hotel am Wörthersee“, das als Filmkulisse zur gleichnamigen Fernsehserie mit Roy Black diente, bis hin zum Casino mitten im Ort. Schließlich schlenderten wir mit ihr noch bis zur Anlegestelle unseres Schiffes, mit dem wir nach Maria Wörth fahren wollten. Auf der Fahrt dorthin konnten wir die Villen und (fast) Schlösschen der Schönen und Rei-



chen bewundern, die sich entlang des Ufers niedergelassen haben. Nach einem kleinen Rundgang durch beide Kirchen und dem wirklich sehenswerten Friedhöfen fuhren wir mit dem Bus weiter nach Klagenfurt. Hier erwartete uns bereits eine Stadtführerin. Mit ihr sollten wir ca. 1 Stunde unterwegs sein. Leider war nur eine Dame da, sodass in der großen Gruppe ihre Erklärungen und Ausführungen nur schlecht verstanden wurden. Das hatte zur Folge, dass etliche Teilnehmer lieber auf eigene Faust die Stadt erkundeten. Außerdem hatten wir auch noch Zeit zur freien Verfügung, die viele zum Mittagessen oder für einen Bummel in der Fußgängerzone nutzten. Der nächste Programmpunkt für heute war ein Besuch im „Minimundus“ in Klagenfurt. Hier sind die bekanntesten Bauwerke und Denkmäler der Welt in Miniatur nachgebaut und in einem wunderschön angelegten Park zu bewundern, z.B. auch die Burg Hochosterwitz, die - in Originalgröße - am nächsten Tag von uns besichtigt werden sollte. Zurück im Hotel erwartete uns bereits das vom Chef des Hauses zubereitete Abendessen, dessen Hauptgericht wir uns schon beim Frühstück unter drei Varianten ausgesucht hatten. Ein schöner Tag klang bei gutem Essen und Unterhaltung dann langsam aus.

Am 3. Tag unserer Reise fuhren wir, wie schon erwähnt, beginnend am Nordufer des Wörthersees, zur imposanten Burganlage Hochosterwitz. Hoch hinauf schlängelte sich die Straße. Am Parkplatz stiegen wir aus und es wurden die Eintrittskarten verteilt. Die gut Fuß waren, marschierten den Weg bis ganz hinauf in den Burghof. Für die etwas weniger sportlichen unter uns stand erfreulicherweise ein Aufzug zur Verfügung. Im Burghof vereinte sich die Gruppe wieder und wurde von einem freundlichen „Burgbewohner“ durch die selbige geführt. Lustig und unterhaltsam brachte



er uns die Geschichte der Burg und ihrer Besitzer näher. Hinauf bin ich mit dem Aufzug gefahren, hinunter ging ich dann doch zu Fuß. Und war froh darüber, denn auf dem Weg waren in den Wendungen immer wieder tolle Dinge zu bestaunen, z.B. die Burgkirche mit Rosen- und Kräutergarten, ein Schmied, ein Holzschnitzer, Ritter, die sich im Schwertkampf übten oder mit Pfeil und Bogen trainierten. Anschließend ging es über St. Veit (mit kurzem Aufenthalt) weiter nach Ossiach am gleichnamigen See. Auch hier hatten wir Zeit für eigene Erkundigungen, ebenso in Villach, unserer letz-

ten Station für heute. Auf der Rückfahrt freuten wir uns schon auf das leckere Abendessen.

Am vorletzten Tag fuhren wir durch das Drautal bis Spittal und weiter durch das Liesertal nach Gmünd. Die Gemeinde Gmünd ist als die Stadt der Künstler bekannt. Hier kann man viele große und kleine Kunstwerke der unterschiedlichsten Arten, z.B. in den Gassen, am Ufer des Flusses, in den Gärten oder den Galerien bewundern. Direkt hinter dem Ort Gmünd ist eine kleine Kirche der ganz besonderen Art zu bewundern. Sie ist als die „Zweigeteilte Kirche“ bekannt. Und so wie der Name sagt, ist es auch wirklich. Diese Kirche wird von der Straße geteilt. In dem einen Teil saß früher der Pfarrer mit einem Dach über dem Kopf, z.B. bei schlechtem Wetter. Doch die Gläubigen unter den Reisenden früherer Zeiten wurden immer mehr, deshalb entstand auf der anderen Seite des Handelsweges ein Gebäude für die Kirchenbesucher. Ganz schön kurios, aber sehr interessant.

Unser nächstes Ziel befand sich hoch oben auf der Zechneralm. Dort wartete eine leckere Brettljause auf uns, aber zunächst musste sich Hans mit seinem Bus und uns als kostbare Fracht über die Nockalmstrasse durch schwindelerregende Kurven nach oben kämpfen. Aber es hat sich gelohnt, die Brettljause war sehr gut und im Laden konnten wir dann auch die Schmankerln kaufen und mit nach Hause nehmen. Die Rückfahrt zum Hotel führte uns dann über Kleinkirchheim an den Millstätter See. Dort hatten wir einen ca. einstündigen Aufenthalt bis es schließlich nach Velden zurückging. Nach dem schmackhaften Abendessen begrüßte uns „Siggi“, der von Chefin gebuchte Alleinunterhalter, der uns am Abend musikalisch unterhalten sollte. Rasch kam eine gute Stimmung auf, es wurde fleißig getanzt. Zwischendurch erzählte er kleine Anekdoten oder auch ein paar deftige Witze. Schnell ging auch dieser, unser letzter Abend in diesem gemütlichen und gastfreundlichen Hotel zu Ende.

5. Reisetag, leider mussten wir unsre Siebensachen wieder zusammenpacken und nach einem nochmal ausgiebigen Frühstück die Heimreise antreten. Natürlich nicht ohne einen Aufenthalt in Lienz mit einer Stadtführung, die von einer sympathischen jungen Frau gemacht wurde, die normalerweise mit ihrer Familie einen Bauernhof im Umland von Lienz bewirtschaftet. Nach der Mittagspause ging es dann aber doch zurück auf die Autobahn, die durch den Felbertauerntunnel, Kufstein, München, uns schnell Nürnberg immer näher brachte.

Eine wunderschöne Reise, bei gutem Wetter, vielen Eindrücken und Erfahrungen, ging wieder einmal viel zu schnell vorbei. Unser ganz besonderer Dank gilt Frau und Herrn Glatzel, die auch in diesem Jahr wieder für ein paar unvergessliche Tage gesorgt haben. Herzlichen Dank auch an Hans, der uns sicher über die Straßen bringt und seine Ulrike, die uns immer gut über nicht so bekannte Kleinigkeiten am Rand der Straßen informiert. Ich möchte mich aber auch bei Ihnen allen bedanken, die freudig jedes Jahr an dieser Reise teilnehmen und sich auch, wenn ich sie um kleine Geldspende frage, großzügig den Geldbeutel öffnen, damit wir an der Adventsfeier Brigitte und Georg Glatzel eine angemessene Aufmerksamkeit für ihre Mühe bei der Planung und der Durchführung dieser Reise, überreichen können.

Vielen Dank Ihnen allen und auf ein Wiedersehen bei der Fahrt im nächsten Jahr.

Lassen Sie sich überraschen, wohin die Reise gehen wird.

In diesem Sinne grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Schreiberling
Elke Lachowicz

Weinfest am 12. Oktober

Ein paar Tage nach unserer Fahrt wartete schon ein weiterer Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungen auf uns, unser Weinfest im Pfarrsaal St. Rupert. Leider kamen in diesem Jahr nicht so viele Gäste wie in den früheren Jahren. Woran das liegt haben wir noch nicht herausgefunden. Wir würden uns deshalb über ihre Reaktionen und Anregungen freuen, damit es im nächsten Jahr wieder besser wird.

Wie gewohnt wurden zu den erlesenen Weinen die passenden Speisen dargeboten. Aber auch für alkoholfreie Getränke war gesorgt. Ich möchte diesmal die Gelegenheit nützen, meinen ganz persönlichen Eindruck zu äußern. Leider war unser bisher gutbekannter Musiker aus terminlichen Gründen nicht in der Lage, für eine gute und ausgelassene Stimmung beim Fest zu sorgen. Also sollte sein Musikpartner dies übernehmen. Nur leider war auch dieser verhindert. Jetzt erschien der „Ersatz“ für den „Ersatz“. Und dieser wiederum passte gar nicht zu uns. Irgendwie erschien mir der Verlauf des Abends dadurch unharmonisch, denn dieser Musiker hat meiner Meinung nach sein Hobby verfehlt. Es kam kaum eine gute Stimmung auf, obwohl er sich irgendwie darum bemühte. Trotzdem machten die Gäste noch das Beste aus diesem Abend und tanzten immer wieder. Als heiteren Kontrast werte ich den artistischen Auftritt der Männerturntruppe „die Antikörper“. Sie sorgten für viel Spaß und Witz. Die Gesichter sind uns nämlich aus der Truppe der Steiner Schloßgeister bekannt, aus der diese Gruppe hervorging.

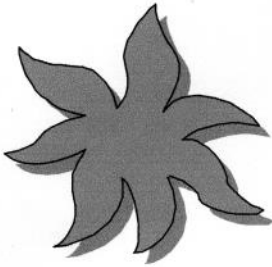
Ich kann mir nur wünschen, dass wir im nächsten Jahr wieder mehr Gäste bei unserem Weinfest begrüßen dürfen. Und wie schon erwähnt, freuen wir uns über Wünsche und Anregungen, wie wir das Fest attraktiver gestalten können. Vielleicht gibt es aber auch jemanden, der sich ganz persönlich mit einer Darbietung am Programm beteiligen möchte oder einen Vorschlag dafür hat.

Ich freue mich auf ihre Ideen und verbleibe

Ihr Schreiberling

Elke Lachowicz

Margit's Kosmetik-Treff



Margit Engelhard
Pirmasenser Str. 118
90469 Nürnberg
Telefon 0911/48 35 02
Margit.Engelhard@t-online.de

Termine nach Vereinbarung

Ich biete Ihnen

*Kosmetikbehandlungen
und -beratung

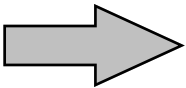
*Med. Fußpflege
auch mobil

*Wellness für Körper
und Seele

*Fußreflexzonen-Massage
auch mobil

*Farblichttherapie
mit Spektralfarbenfilter

*Nagelentlastung mit
Nagelkorrekturspangen



**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem
Einkauf unsere Inserenten!
Ihre Vorstandschaft**

Herausgeber: Deutscher Familienverband • Landesverband Bayern e.V.
Ortsverband Nürnberg-Süd
Brigitte Glatzel • Pirmasenser Str. 31 • 90469 Nürnberg
☎ 0911 - 48 77 74 ☎ 0911 - 94 82 850
✉ nuernberg-sued@dfv-bayern.de

Redaktion: B. u. G. Glatzel ✉ georgglatzel@arcor.de
Internet: <http://www.dfv-bayern.de/ortsverbaende/nuernberg-sued>

Die mit Namen bezeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder, nicht die des Vereins oder der Redaktion. Jede Art von Nachdruck oder Kopie ohne vorheriger Erlaubnis der Redaktion ist unzulässig.

Ritterschmaus im Kellerlokal Raubritter

Um unseren Mitgliedern immer wieder mal etwas Neues anzubieten, lud Frau Glatzel in diesem Jahr zu einem zünftigen Ritteressen im historischen Kellergewölbe vom „Raubritter“ direkt unterhalb der Nürnberger Burg ein. Ein reichhaltiges Menü, bestehend aus sechs Gängen, begleitet von der Musik, den Gedichten und Liedern des Minnesängers Wernher von Hohenlohe, konnte angeboten werden. Rasch stellte sich diese Idee als gelungen heraus, denn schnell waren die verfügbaren 35 Plätze ausgebucht. Auf Grund ihres großen Interesses lag es nahe, den Versuch zu starten, noch mehr Plätze zu bekommen. Und siehe da, es konnten sich dann fast 50 Personen das leckere Mahl schmecken lassen.

Aber eins nach dem anderen. Gegen 19 Uhr war die Truppe im Lokal versammelt und der zünftige Schmaus konnte beginnen. Wer wollte, konnte sich einen großen Latz umhängen, denn es gab außer einem Holzbrett nur einen Löffel und ein Messer zum Essen. Der Minnesänger erklärte dies damit, dass im Mittelalter die Gabel als ein Symbol des Teufels galt und deshalb verpönt war.

Zunächst gab es kräftiges Bauernbrot mit Schmalz und Käsecreme mit Knoblauch. Dazu schmeckte ein dunkles Kellerbier. Als nächstes kam eine Schweinskopfsülze im Essigsud mit Zwiebeln auf den Tisch. Der erste warme Speisengang war eine Graupensuppe. Zwischen den einzelnen Gängen trug der Minnesänger seine Lieder, Gedichte und Geschichten vor. Natürlich durfte auch ein mittelalterlicher Trinkspruch nicht fehlen, so das auch immer wieder die Krüge und Gläser hoch gereckt und der Durst gelöscht werden konnte. Duftende Hähnchenkeulen wurden als nächstes serviert. Hier durften beim Essen natürlich auch die Finger zu Hilfe genommen werden, so wie früher. Für den nächsten Gang tauschten die Bedienungen die Holzbretter gegen Teller aus und wer wollte, konnte jetzt auch eine Gabel dazu bekommen. Als der nächste Gang serviert wurde, wussten wir auch warum jetzt doch eine Gabel hilfreich sein würde. Knusprige Schweinshaxen, dampfende Klöße, Sauerkraut und Soße ließen uns das Wasser im Munde zusammen laufen. Das war so lecker und schon ließ der Minnesänger wieder seinen Trinkspruch erklingen und wir prosteten uns munter zu. Eigentlich waren wir schon längst satt, aber es gab ja noch einen letzten Gang. Und den wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen, trotz der vorgerückten Stunde. Also naschten wir auch noch von der Obstplatte mit Käsewürfeln. Ein Höhepunkt des Abends war zudem der Ritterschlag für das edle „Fräulein Daniela“.

Ein letztes Bier, ein letzter Spruch und dieses Festmahl neigte sich seinem Ende zu. Gegen Mitternacht gingen wir müde und rundherum satt und zufrieden nach Hause.

Vielen Dank für diese tolle Idee, es hat viel Spaß gemacht.

Ihr Schreiberling

Elke Lachowicz

***** Achtung *** *** Achtung *** *** Achtung *** *** Achtung *****

In eigener Sache:

Verehrte Berichterstatter und Fotografen,

Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie uns Berichte und (unbearbeitete) Fotos von unseren Veranstaltungen zwecks Veröffentlichung zur Verfügung stellen.

Diese bitte per e-Mail an folgende Adresse senden:

redaktion.nuernberg-sued@dfv-bayern.de

Vielen Dank für Ihre Mithilfe !

Die Redaktion

Adventsfeier am 29. November

Schon wieder ging ein Jahr zu Ende. Als ganzvollen Abschluss feierten wir zusammen im Pfarrsaal von St. Rupert den 1. Advent. Mit viel Liebe wurde der Saal von Frau Rost und den Helfern festlich geschmückt. Ein kleiner Weihnachtsbaum und eine prachtvolle Krippe durften da natürlich nicht fehlen. Daneben lagen die Geschenke für die Kinder. Auf den Tischen brannten bereits die Kerzen und der Duft von Kaffee durchzog den Raum. Schnell füllte sich der Saal mit den Gästen und gespannt warteten wir auf das Programm an diesem Abend. Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Glatzel erklangen ungewohnte, aber zauberhafte Klänge durch den Saal. Ganz vorne hatten fünf Mädchen und ein junger Mann ihre Instrumente in die Hand genommen und entlockten ihnen wundervolle Töne. Die Gruppe nennt sich „Die junge Saitensucht“, sie kommen aus Burgthann und musizieren bereits in der vierten Generation mit großer Leidenschaft. Zwei Hackbretter, zwei Blockflöten, eine Gitarre und ein Kontrabass wurden von ihnen zum Klingen gebracht. Die jungen Leute sollten uns durch den Abend führen und das gelang ihnen bestens. Zwischen den besinnlichen, aber auch heiteren Musikstücken, trugen sie kleine Gedichte und Geschichten vor. Dabei waren Stücke, die sehr nachdenklich stimmten, aber die Gäste auch schmunzeln ließen. Zwischendurch ließen wir uns Kaffee, Kakao und Glühwein schmecken. Auch der Stollen und die Schokolebkuchen fanden ihre Abnehmer. Natürlich gehört zu einer Adventsfeier der Einzug des Christkinds mit seinen beiden Engeln. Das Christkind trug seinen Prolog vor und beschenkte danach die Kinder im Saal. Als nächstes verteilten Frau Glatzel und Frau Schmid zusammen mit dem Christkind und den Engeln Präsente an die zahlreichen Helfer des OV. Mit liebevollen Worten bedankte sich Frau Glatzel bei ihren „treuen Seelen“, die im Laufe eines Jahres immer an ihrer Seite stehen und bei den vielen Festen und Veranstaltungen ohne zu „murren“ zupacken. Und dann kam ich. Wie Sie alle wissen, bin ich der Meinung, dass auch die Mitglieder, die bei den Versammlungen, Festen, Wanderungen dabei sind, ebenfalls eine kleine Anerkennung verdient haben. Deshalb bemühe ich mich jedes Jahr, auch denen eine kleine Freude zu machen. Diesmal gab es einen Schokoladenapfel, verziert und in ein Tütchen gepackt, zusammen gehalten von einer „goldenen Klammer“ mit Engelchen. Der positiven Reaktion der Gäste entnahm ich, dass die Idee gelungen war. Das wiederum freut mich riesig und spornt mich fürs nächste Jahr an. Aber auch Herr und Frau Glatzel freuten sich über ein ganz besonders Geschenk, das ihnen Frau Crummenauer überreichte. Die großzügigen Geldspenden unserer Mitreisenden der 5-Tagesfahrt ermöglichten es auch in diesem Jahr, den beiden von Herzen Danke zu sagen für ihre Mühen, diese Fahrten zu planen und durchzuführen.

Nach all den Dankesworten waren zum Ausklang unserer Adventsfeier wieder die jungen Stubenmusiker an der Reihe. Ihre Darbietungen bildeten einen gelungenen Rahmen und Abschluss für dieses Jahr.

Freuen wir uns auf das kommende Jahr mit all seinen schon vertrauten Programmpunkten. Aber es werden ganz bestimmt auch ein paar neue dabei sein.

Ihre Vorstandschaft freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen und auf ihr hoffentlich zahlreiches Erscheinen bei all unseren Angeboten.

Ihr Schreiberling

Elke Lachowicz

Termine Jugend 2014

Hallo Jugend

am Samstag den 15.02.2014 möchten wir mit euch ins Schwimmbad gehen. Wohin genau haben wir noch nicht beschlossen.

Wir treffen uns um 15 Uhr an gewohnter Stelle.

Weitere Termine in diesem Jahr zum Vormerken:

So. 03.05.2014 Sommerrodelbahn

So. 06.07.2014 Spielgolf

So. 12.10.2014 Bowling

Bis dahin eure

Martina und Sylke

Termine Seniorenkreis 2014

07. Januar	16 Uhr	Schwimmen	Hallenbad Langwasser
21. Januar	19 Uhr	Gesellschaftsspiele	Pfarrsaal St. Rupert
11. Februar	16 Uhr	Schwimmen	Hallenbad Langwasser
25. Februar	19 Uhr	Kinobesuch	Treffpunkt Pfarrsaal St. Rupert
11. März	16 Uhr	Schwimmen	Hallenbad Langwasser
18. März	19 Uhr	Gymnastik mit Kleingeräten	Pfarrsaal St. Rupert
01. April	16 Uhr	Schwimmen	Hallenbad Langwasser
15. April	19 Uhr	Seniorentanz	Pfarrsaal St. Rupert

Auf Ihr kommen freut sich Ihr Seniorenteam.



Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 31. Januar 2014

Veranstaltungsort: Pfarrsaal St. Rupert, Königshammerstr. 56

Beginn: 19:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit u. Stimmberechtigten
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Anträge (soweit eingegangen)
7. Verschiedenes

Stimmberechtigt nach §6.4 der Satzung sind alle anwesenden ordentlichen Mitglieder, die nachweislich ihren Jahresbeitrag entrichtet haben, die Vorstandschaft und die Ehrenmitglieder.

Ehegatten oder Lebenspartner von ordentlichen Mitgliedern (§6.4d) nur soweit es sich nicht um satzungstangierende Beschlüsse handelt.

Nürnberg, den 29.12.2013

Brigitte Glatzel
Ortsvorsitzende

75 Jahre Fahrradfachgeschäft



Wir führen die
Marken:

Treck
Winora
Diamant
Hercules
Hai Bike
Staiger
Puky + Enik
Bike Track
Sundance
Cobra
VSF

Riedel

Inh. Helmuth Junk e.K.
Goethestr. 25
90409 Nürnberg
Tel. 0911 - 3651858

Unsere Öffnungszeiten

Mo-Frei 9.00-13.00
14.30-18.00
Do + Sa 9.00-13.00

Donnerstag Nachmittag
geschlossen

www.fahrrad-riedel.de
fahrrad-riedel@arcor.de



Reparaturen & Service aller Marken

Einladung zur Winterwanderung am 9. Februar 2014

Treffpunkt: 08:45 Uhr Endhaltestelle Linie 5 am Südfriedhof
Abfahrt: 09:00 Uhr

Wir fahren über die A73 zur A6 in Richtung Schwabach bis zur Autobahnausfahrt Schwabach-West, nach Kammerstein-Neumühle. In Neumühle parken wir unsere Autos und laufen nach Abenberg. Zu Mittag essen wir im Landhaus Kaiser, Windsbacher Str. 32, 91183 Abenberg. Danach geht es zurück.

Die Gesamtlaufzeit beträgt ca. 3 - 3,5 Stunden.

Wer nur zum Essen oder direkt zum Parkplatz kommt, möchte mich bitte informieren.

Privat: 0911 - 48 45 09

Mobil: 0160 - 99 46 55 96

Euer Wanderwart Rolf Kraus

Liebe Mitglieder,

Zum 1. Februar 2014 wird es in Deutschland zu der lang angekündigten Änderung im Zahlungsverkehr kommen. Diese Änderung betrifft nicht nur, wie oft angenommen, Lastschriften sondern auch Daueraufträge und Überweisungen. Im letzten Infobrief wurde schon einiges dazu von Herrn Fuhrich erläutert. Nach der nächsten Versammlung kann jeder, der Fragen hat, mich gerne ansprechen. Ich werde Ihnen/Euch gerne nochmal anhand der neuen SEPA-Überweisungsformulare (Muster bringe ich mit) die Unterschiede aufzeigen. Der benötigte IBAN (ersetzt die Kontonummer) setzt sich wie folgt zusammen:

2-stellige Länderkennung = DE + 2-stellige Kontrollzahl (für jedes Konto unterschiedlich) + Bankleitzahl + (sofern erforderlich) Füllzahl + danach die Kontonummer.

So sieht also ein IBAN aus: DE11760400610123456789
DE / 11 / 76040061 / 0 / 123456789

Den IBAN findet Ihr / Sie auf den Kontoauszügen.

Linda Crummenauer

Herzliche Einladung zur Abendführung

„Nürnberger Geisterwege“ die etwas andere Stadtführung

Gruselig und sagenhaft geht es beim ersten Nürnberger Ghostwalk zu. Mit dem Schlag der Abendglocke beginnt eine Reise in die Welt der Mythen, Sagen und Legenden.

“Zu Nürnberg hat es von jeher allerlei an Merkwürdigkeiten gegeben...”

Man raunte dabei stets von kopflosen Geistern, Teufelswetten und der Magie bestimmter Nächte. Erleben Sie die Schauplätze der alten Geschichten.

Treffpunkt: 14.02.2014 19 Uhr
am Wetterhäuschen vor der Lorenzkirche
Dauer ca. 90 Minuten

Bitte dringend anmelden (Liste)

Erwachsene zahlen 6 €, Kinder 4 € bei der Anmeldung

Linda Crummenauer

Tel. 55 04 55 bei Rückfragen, ab 18 Uhr



Einladung

zum



Faschingsball

am Samstag, den 1. März 2014
im Pfarrsaal „St. Rupert“

Königshammerstr. 56 (nicht Gaststätte Rupertstuben)

Einlaß: 19:00 Uhr - **Beginn:** 20:00 Uhr - **Ende:** ???

Eintritt: Vorverkauf **8,00 Euro**

Abendkasse **8,50 Euro**



es spielt

das Rainer Präuer-Duo

zu Gast ist wieder die Karnevalsgesellschaft

“Die Steiner Schloßgeister”

Eintrittskarten gibt es bei Ihrer Vorstandschaft

Tel.: OV-Süd 48 77 74 oder 48 49 90

**Herzliche Einladung
zum
Landesverbandstag
vom
28. - 30. März 2014
in Ortenburg**



Anmeldung über Ihre Ortsvorsitzende.

Gäste herzlich willkommen.

Programm liegt ihrem Ortsvorstand vor.

Teilnehmerbeitrag: **KEINEN!**

***Fahrtkosten pauschal 50.- EUR (pro Auto)
werden vom Ortsverband übernommen.
Bitte Fahrgemeinschaften bilden.***

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich Ihre

Brigitte Glatzel
OV-Vorsitzende

"Die Nacht der langen Messer": Familien fallen den Koalitionsverhandlungen zum Opfer.

(Berlin). Noch um Mitternacht konnten Familien hoffen. Im Entwurf des Koalitionsvertrages stand das Kapitel „Finanzielle Sicherheit für alle Familien“. Darin wurden Verbesserungen beim Kinderfreibetrag und beim Kindergeld angekündigt. Dies war auch Bestandteil des Programms von CDU/CSU, das der Bundestagswahl zu Grunde lag. Im jetzt vorläufig unterzeichneten Vertrag findet sich darüber kein Wort. Lediglich der Abschnitt „Finanzielle Situation Alleinerziehender und Geschiedener“ ist aufgenommen. „Die Familien, in denen noch immer ein Großteil aller Kinder aufwachsen, fielen der Nacht der langen Messer zum Opfer“, stellt der Bundesgeschäftsführer des Deutschen Familienverbandes (DFV), Siegfried Stresing, enttäuscht fest.

Auch vor voreiliger Freude bei Müttern, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, warnt der Deutsche Familienverband. „Die Mütterrente steht zwar im Koalitionsvertrag und soll, wie vom DFV seit langem gefordert, ab 1.7.2014 eine Gerechtigkeitslücke für Geburten vor 1992 schließen.“, stellt Stresing fest. „Doch den konkreten Gesetzentwurf werden wir mit wachen Augen und mit Herz für diese Mütter begleiten müssen“. Noch steht nirgends geschrieben, ob diese Gerechtigkeitslücke auch für heutige Rentnerinnen geschlossen wird.

„Familien sind es allmählich leid, ständig hinten an zu stehen“, zeigt sich Stresing verbittert. Und er meint damit nicht die Tatsache, dass der „Zusammenhalt der Gesellschaft“ erst in der zweiten Hälfte des Koalitionsvertrages Platz fand.

Der Deutsche Familienverband ist die größte parteiunabhängige, überkonfessionelle und mitgliedergetragene Interessenvertretung der Familien in Deutschland.

Elternzeit und Elterngeld dürfen nicht aufge- weicht werden. Finger weg von der Elternzeit!

(Berlin). Eine staatlich geförderte Familienarbeitszeit kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern. So sieht es das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und stellt morgen Studienergebnisse zum Thema vor. Der Deutsche Familienverband (DFV) befürwortet grundsätzlich ein Modell, das Familien entlastet und den Spagat zwischen Familienarbeit und Berufstätigkeit erleichtert. „Allerdings muss sich das Modell zuallererst an den Bedürfnissen der Kinder orientieren“, betont Dr. Klaus Zeh, Präsident des DFV. Und natürlich dürfen neue Regelungen nicht zu Lasten bewährter gesetzlicher Regelungen gehen. „Finger weg von der Elternzeit!“, mahnt der DFV-Präsident deshalb nachdrücklich. „Sie ist für uns nicht verhandelbar – ebenso wenig wie eine Weiterentwicklung des Elterngeldes.“

Die DIW-Studie untersucht Kosten und Wirkung einer familienpolitischen Leistung, die beiden Eltern einen Wechsel in die reduzierte Vollzeitarbeit (32 Stunden) erleichtern soll. Sie soll sich am Nettogehalt der Eltern orientieren und auf einen Höchstbetrag gedeckelt sein. Der Bezug ist für zwei Jahre angedacht. Wann er beginnt und ob er die Elternzeit fortsetzt oder verkürzt, wird erst Mittwochnachmittag bekannt.

Der Deutsche Familienverband ist die größte parteiunabhängige, überkonfessionelle und mitgliedergetragene Interessenvertretung der Familien in Deutschland.



Mobilitätstraining für Seniorinnen und Senioren



Für ältere Menschen ist es ein wichtiger Teil ihrer Lebensqualität mobil zu sein und zu bleiben.

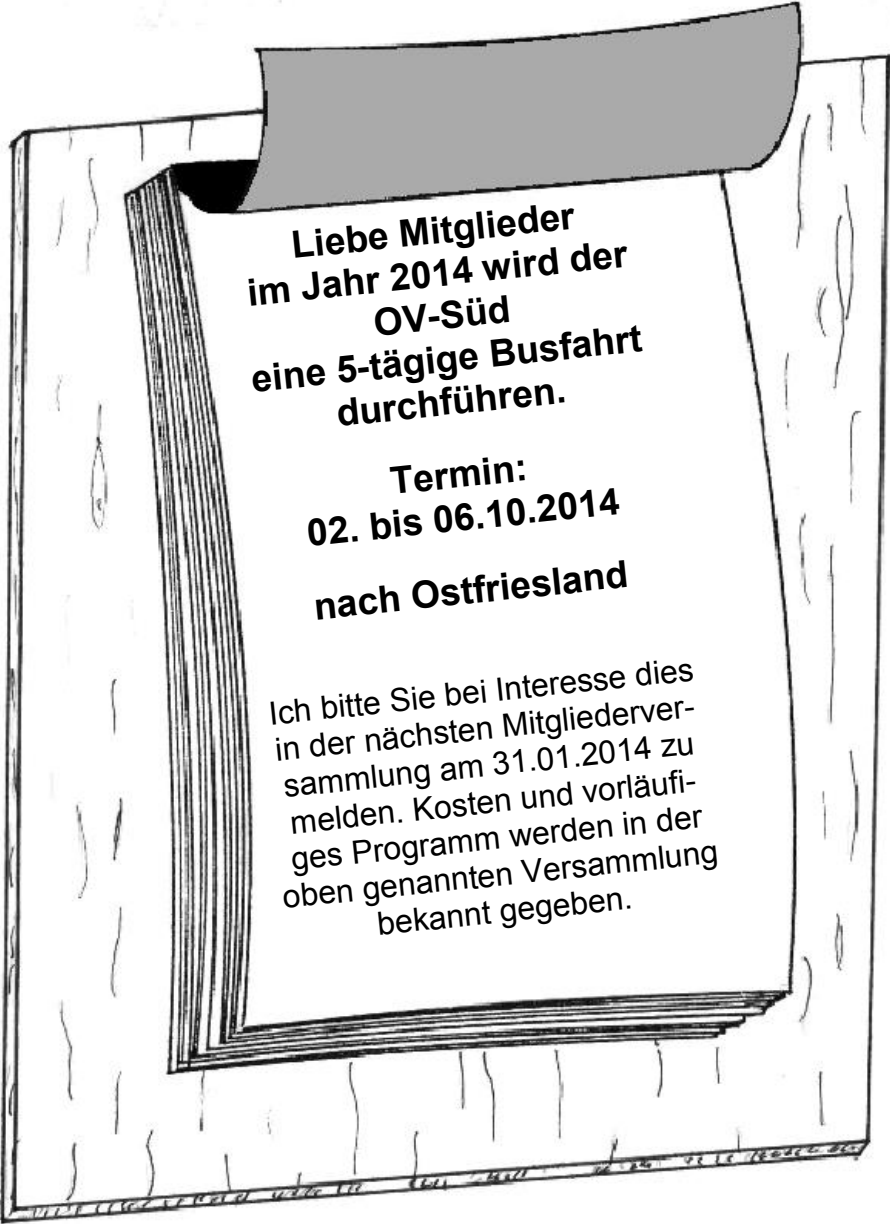
Das gilt unabhängig davon, wie der Mensch mobil ist, ob mit Auto, Zweirad, mit Bus und Bahn oder zu Fuß.

- Während Ihnen vielleicht das Autofahren in der Dämmerung zunehmend Probleme bereitet, empfindet ein anderer die wachsenden Verkehrsströme als Belastung.
- Entsprechende Sicherheitsprogramme, die passgenau auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten sind, zeigen Wege auf, um trotz altersbedingter Einschränkungen weiterhin mobil zu bleiben.
- So vielschichtig die Bedürfnisse sind, so breit ist die Palette der Themen, die mit diesen Programmen aufgegriffen werden.

Tipps Ihrer Polizei:

Aus der Vielzahl von Programmen seien hier nur einige beispielhaft aufgezählt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den jeweiligen Institutionen.

- „Ältere Kraftfahrer“ und „Ältere Fußgänger“ -ADAC
- „Neues für alte Hasen“, „Mobil bleiben, aber sicher“, „Sicher über Fünfzig“ Verkehrswacht Nürnberg
- Fitness-Check für Fahrer TÜV-Süd



**Liebe Mitglieder
im Jahr 2014 wird der
OV-Süd
eine 5-tägige Busfahrt
durchführen.**

**Termin:
02. bis 06.10.2014**

nach Ostfriesland

Ich bitte Sie bei Interesse dies
in der nächsten Mitgliederver-
sammlung am 31.01.2014 zu
melden. Kosten und vorläufi-
ges Programm werden in der
oben genannten Versammlung
bekannt gegeben.

Sehr geehrtes Mitglied !

Wir bitten Sie, Ihr Bankkonto für die Jahresbeitragsabbuchung im Februar in Höhe von 30,00 Euro entsprechend gedeckt zu lassen. Sollte sich Ihr Konto seit dem letzten Einzug (durch den DFV) verändert haben, bitten wir um sofortige Mitteilung Ihrer Bankverbindung und der neuen Kontonummer.

Bitte bedenken Sie, daß aufgrund ungedeckter oder erloschener Konten eventuelle Rückbuchungskosten von zur Zeit 8,00 Euro anfallen, die wir Ihnen anlasten müssen.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit bedankt sich der Kassier herzlich im Voraus.

In Ihrem Lohn- oder Einkommensteuerjahresausgleich können Sie den DFV-BKD-Jahresbeitrag geltend machen. Aus diesem Grund drucken wir eine entsprechende Beitragsquittung für das vergangene Jahr ab.



**Deutscher
Familienverband**
- Bund der Kinderreichen
Landesverband Bayern e.V.

Jahresbeitragsquittung für 2013 über 30,00 Euro

für das DFV-BKD Mitglied

Der DFV-BKD Landesverband ist vom Finanzamt Cham unter der Nr. 186 47211, zuletzt am 22. Februar 1999, als gemeinnützig und steuerabzugsfähig anerkannt. Mitgliedsbeiträge sind nach § 10b EStG, § 9 Nr. 3 KStG und § 9 Nr. 5 GewStG wie Spenden absetzbar.

Bayreuth, den 16. Dezember 2013

gez.: Gerhard Zahner

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Brigitte Glöckel". The signature is written in a cursive style and is positioned above a horizontal dotted line.

Ortsvorsitzende

Wintersänger

Es knirscht der Schnee.

Die Zähne klappern.

Ich hör den Nord

Von Frösten plappern.

Doch Januar,

der Wintersänger,

singt Lichtens Strophen

immer länger.

Ich halte schon

des Gartens Strauß

mit ungezählten

frechen Blütchen

an mich gedrückt

in Manteltaschen.

Die Samen schlummern

noch in Tütchen

Deutscher Familienverband Landesverband Bayern e.V.

Ortsverband Nürnberg-Süd
Pirmasenser Str. 31
90469 Nürnberg
Telefon: 0911 - 48 77 74
Telefax: 0911 - 94 82 850
eMail: nuernberg-sued@dfv-bayern.de

Mitglieder-Kenn-Nr.		
LV	Kr	OV
11	74	03
KD		
DFV Ortsverband Nürnberg-Süd		
Jahresbeitrag:		30,- Euro
W.:		

Beitrittserklärung

Ich/wir, der/die Unterzeichner(in), werde(n) die Bestrebungen des Deutschen Familienverbandes für eine familiengerechte Wirtschafts- und Sozialordnung durch meine/unsere Mitgliedschaft unterstützen.

Name:	Vorname:
Geburtstag:	Beruf:
Ehe-/Lebenspartner:	Vorname:
Geburtstag:	Beruf:
PLZ/Wohnort:	Telefon:
Straße/Hs.Nr.:	eMail:
Kinder: geb. am:	Kinder: geb. am:
_____	_____
_____	_____

Die Mitgliedschaft beträgt zwei Kalenderjahre. Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis zum 30.09. eine schriftliche Kündigung und der Mitgliedsausweis vorgelegt werden.

Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat)

Ich/wir ermächtigen den oben genannten Zahlungsempfänger, widerruflich die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem/unsere Konto einzuziehen.

Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom oben genannten Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (siehe unten) keine Verpflichtung zur Einlösung. Für dadurch entstehende Kosten komme ich auf.

Mir ist bekannt, dass alle obigen Daten elektronisch gespeichert werden (§33 BDSG).

Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unsere Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

BLZ:	Kto.-Nr.:
_____	_____
BIC:	IBAN:
_____	_____
Bank:	Kto.-Inh.:
_____	_____

Ort, Datum _____ Unterschrift(en) _____